

Je eine Minute für spannende Themen

In einem Workshop mit der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) gestalten Neuntklässler Radiobeiträge.



LKJ-Referent Albrecht Ackermann zeigt, worauf es ankommt beim Radiomachen. Foto: Ute Schöler

HERBOLZHEIM. Die Klasse 9 b der Emil-Dörle-Werkrealschule gelangte am Mittwoch ins Radio bigFM. In einem Workshop mit Referenten der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) hatten die Schüler Sendebeiträge gestaltet. Nur die geplante Stuttgarterreise ins Studio fiel letztlich flach.

Den spannenden Workshoptag verdanken die Jugendlichen der Referendarin Kathrin Thüte. Ihre Themen haben sie schon im Deutschunterricht gefunden: Eine Gruppe widmet sich dem Thema "Erste Liebe", eine andere untersucht das Thema "Vorurteile" zwischen Jungs und Mädchen. Weitere Schüler erarbeiten die Themen Alkohol, Ausländer und Soziale Netzwerke.

Beim Workshop mit den LKJ-Referenten geht es zur Sache: Die Interviewfragen müssen formuliert werden. Doch wie führt man ein Interview, wie bekommt man Meinungen? Albrecht Ackermann und Alexander Kastner zeigen den Schülern, worauf es ankommt. Gesprächspartner sollen Mitschüler, Lehrer und Herbolzheimer Bürger sein. Mit professionellen Aufnahmegeräten ziehen die Schülerteams los – über den Schulhof auf die Straße und sogar ins Rathaus der Stadt.

Zurück im Klassenzimmer geht's an den Schnitt: Nur eine Minute sollen die Sendebeiträge betragen. Da heißt es, Prioritäten setzen. Jedes Interviewthema muss anmoderiert und mit zusätzlichen Elementen ergänzt werden, störende Hintergrundgeräusche müssen weichen. An fünf Laptops feilen die Schülergruppen mit Referentenhilfe an ihrer Radiominute. Die nötige Software, Audacity, findet sich kostenlos im Internet. Nach getaner Arbeit hören alle gemeinsam die kleinen Features: Ein ernstes Thema ist der Alkohol. Einige der gleichaltrigen Interviewpartner nehmen es ziemlich locker, Schulsozialarbeiterin Rose Ziegler warnt vor Leichtsinn. Der Trinkspruch "Prost!" und das Zischen einer Bierflasche runden den kontraststarken Beitrag locker ab.

Von schwelgerischer Mädchenstimme ist das Thema "erste Liebe" eingeleitet. "Spannende Geschichten sind dabei rausgekommen", erzählt Vanessa. "Manche haben das schon in der ersten Klasse erlebt, manche erst mit 16 Jahren." Die Dialoge punkten mit Humor: "Oh lala, sogar beim Direktor ging's heiß her!" kommentiert die Interviewerin.

Beim Thema Ausländer kommt nach Schüler- und Passantenbeiträgen auch Bürgermeister Ernst Schilling ans Mikrofon. "Der hat geredet!", erinnern sich die Interviewer lachend. "Da gab es ziemlich viel zum Schneiden." Das Thema soziale Netzwerke ist für die Schüler täglich aktuell. Zum kritischen Interview kommt das Klappern einer Computertastatur.

Apropos Facebook und SchülerVZ: Hören Jugendliche noch Radio, in Zeiten von Musik- und Videodownload? Die Antworten der Neuntklässler: Fast alle nutzen das Medium tatsächlich – vor allem beim Autofahren und am Computer. Und wie hat die Workshoparbeit gefallen? "Ich bin etwas offener geworden", sagt ein Schüler. Klassenkameradin Jennifer würde gern beruflich in diesen Bereich gehen. Referent Ackermann zeigt sich vom Einsatz der Schüler erfreut: "Ausländer, Mädchen/Jungs – das ist mal was anderes als Mobbing. Ein bisschen Pfiffigkeit braucht man beim Radio." Internetnutzer können alle Interviews im Schoolsnet-Projektblog der LKJ-Website hören.

Infos: <http://www.lkjbw.de/schoolsnet>

Autor: Ute Schöler